

Franckesche Stiftungen zu Halle

Christliches Buß- Beicht- und Communion-Büchlein/ In welchem zu finden Allerhand geistreiche Gebethlein/ so bey dem Beichtstuhl und Gebrauch des ...

Habermann, Johann

Gotha, Jm Jahr 1707.

VD18 13112139

Um würdige Niessung des Heil. Abendmahls. Joh. Arnd.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-201453

Um würdige Triessung des Heil. Abendmahls.

Joh. Arnd.

Der Jesu Christe / mein
getreuer Hirte und Bis-
choff meiner Seelen / der du
gesaget hast : Ich bin das
Brodt des Lebens / wer von
mir isset / den wird nicht hun-
gern / und wer an mich gläu-
bet / den wird nimmermehr
dürsten : Ich komme zu dir /
und bitte dich demüthiglich /
du wollest mich durch den
waaren Glauben bereiten /
und zu einem würdigen Gast
machen dieser himmlischen
Mahlzeit : Wollest mich / dein
armes Schäßlein / heute wei-
ten auf deiner grünen Aue /
und zum frischen Wasser des
Le-

Lebens führen. Du wollest
 meine Seele erquickten / und
 mich auf rechter Strasse füh-
 ren / um deines Namens wil-
 len. Du wollest mich würdig
 machen zu deinem Tisch / und
 mir voll einschencken den Be-
 cher deiner Liebe und Gnade.
 Ich armes Schäßlein kome
 zu deiner Beyde / zum Brodt
 des Lebens / zum lebendigen
 Brunnen. Ach du waares /
 süßes Himmel-Brodt / erwe-
 cke in mir einen geistlichen
 Hunger und heiligen Durst /
 daß ich nach dir schreye / wie
 ein Hirsch nach frischem Was-
 ser. Für allen Dingen aber
 gib mir waare herzlichche Reu
 und Leid über meine Sünde /
 und lege mir an das rechte
 E 7 hoch-

hochzeitliche Kleid des Glaubens / durch welchen ich dein heiliges Verdienst ergreiffe / und dasselbe mein schönes Kleid fest halte und bewahre / damit ich nicht ein unwürdiger Gast bin. Gib mir ein demüthiges / versöhnliches Herz / daß ich meinen Feinden von Herzen Grund vergebe. Tilge aus meinem Herzen die Wurzel aller Bitterkeit und Feindseligkeit / pflanze dargegen in meine Seele Liebe und Barmherzigkeit / daß ich meinen Nächsten / ja alle Menschen in dir lieb habe. Ach du waares Oster-Lämlein ; sey du meine Speise / laß mich dich genießen und essen mit bitterm Salsen der herzlichen Reue

Reue / und mit dem ungesäu-
 erten Brodt eines heiligen
 bußfertigen Lebens. Ach ich
 komme zu dir mit vieler gros-
 ser Unsauberkeit beladen / ich
 bringe dir einen unreinen Leib
 und Seele / voller Auffsatz und
 Greuel ; Ach reinige mich du
 höchste Reinigkeit. Dein heil-
 liger Leib / als er vom Creutz
 abgenommen ward / wurde in
 ein rein Leintwand eingewi-
 ckelt. Ach wolte Gott / ich
 könnte dich mit so reinem Her-
 zen aufnehmen / als es dir
 wolgefällig ! Ach daß ich dich
 mit heiliger Andacht umfa-
 hen / und in meiner Liebe ein-
 wickeln / dich mit den Myrr-
 hen des zerbrochenen Her-
 zens und Geistes salben sol-
 te.

te. Das Himmel-Brod mußte in einem güldenen Gefäß aufgehoben werden/zum Gedächtnis in der Lade des Bundes. Ach wolte Gott! ich könnte dich in einem ganz reinen Herzen bewahren. Ach mein HErr! du hast ja selbst gesaget: Die Starcken bedürffen des Arztes nicht/sondern die Krancken. Ach ich bin krank! ich bedarff deiner/als meines himmlischen Seelen-Arztes. Du hast ja gesaget: Kommet her zu mir alle die ihr mühselig und beladen seyd/ich will euch erquickken. Ach HErr/ich komme mit vielen Sünden beladen/nimm sie von mir / erledige mich dieser grossen Bürde/ich
kom-

komme als ein Unreiner / rei-
nige mich; als ein Blinder / er-
leuchte mich; als ein Ver-
damnter / mache mich seelig.
Ach Jesu / mein liebster See-
len-Bräutigam / führe mich
von mir selber ab / und nimm
mich auf zu dir / ja in dich :
Denn in dir lebe ich / in mir
selber sterbe ich / in dir bin ich
gerecht / in mir bin ich eitel
Sünde / in dir bin ich seelig / in
mir bin ich lauter Verdamm-
nis. Ach du mein himmlischer
Bräutigam ! komm zu mir /
ich wil dich führen in die Kam-
mer meines Herzens / da wil
ich dich küssen / auf daß mich
niemand höhne : Bringe mir
mit die Süßigkeit deiner Lie-
be / den Geruch deines seeli-
gen

gen ewigen Lebens / den Geschmack deiner Gerechtigkeit / die Schönheit deiner Freundlichkeit / die Lieblichkeit deiner Güte / die Zierde deiner Demuth / die Frucht deiner Barmherzigkeit. Ach mein himmlischer Arzt! ich bringe zu dir eine todte Seele / mache sie lebendig / eine francke Seele / heile sie / ein Herz / das leer ist von allen waaren gründlichen Tugenden / erfülle es mit deiner Gnade / mit deinem Geist / mit deiner Liebe / mit deiner Sanfftmuth / mit deiner Demuth / mit deiner Gedult. Ach du süßes Brodt des Lebens / speise mich ins ewige Leben / daß mich in Ewigkeit nicht hungere noch dür-